Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

a.nienhaus@uke.de

Tuberkulose – Aktuelles zu Epidemiologie, arbeitsmedizinischer Vorsorge und Umgebungsuntersuchungen

Albert Nienhaus

Runder Tisch Hannover 8.2.2013

- 1) Epidemiologie der TB
- 2) TB-Vorsorgeuntersuchungen
- 3) Kooperation Gesundheitsamt - Betriebsarzt

Aktive Tuberkulosefälle pro 100.000 Einwohner

WHO 2010

8,8 Mio Neuerkrankungen
1,1 Mio Todesfälle
Trend rückläufig seit 2006

TB von 1950 bis 2010

Quelle: RKI

Niedrig-Inzidenzland

TB in Deutschland im Jahr 2010

	Anzahl	%	Inzidenz
Meldepflichtige Fälle	4.330		5,3
Kinder <15 Jahre	158	3,7	1,4 ↑
Ausländer	1.542	36,9	21,4
Männer ≥70 Jahre			11,2
Multiresistenz	48	1,7	↓
Offene Lungen-TB	2.551	58,9	3,1

TB im Jahr 2010 deutsche Staatsangehörigkeit (n=2.635)

TB im Jahr 2010 ausländische Staatsangehörigkeit (n=1.530)

TB in Deutschland pro 100.000 TB als Berufskrankheit - BGW

Zwei neue Methoden erweitern unser Wissen

- **Fingerprinting**
 - für Analyse von Infektionswegen bei aktiver TB
- **Interferon-Gamma Release Assay (IGRA)**
 - für Diagnose latente TB-Infektion (LTBI)

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

19 TB-Fälle mit IS6110-Fingerprint
DNA identisch in zwei Kulturen

Fall	Alter	Geschl	IS6110-DNA-Fingerprint	
1	25	m		Index
2	68	m		HNO-Arzt

- Index untersucht wegen unklarer LK-Schwellung
- drei Wochen später beim Index TB diagnostiziert
- Erkrankung des HNO-Arztes drei Jahre später
- kein Verdacht auf berufliche Übertragung

- Hamburg
- 10 BiG von 842 (1.2%)
- 8 von 10 (80%) durch Patientenkontakt
 - Diel et al. Resp. Research 2005;6:35
- **RR = 4.0**

- Niederlande
- 28 von 67 (42%) durch Patientenkontakt
- verzögerte Diagnose, besonders bei älteren Patienten
 - de Vries et al. Eur Respir J 2006;28(6):1216-21
- **RR =1,7**

BiG = Beschäftigte im Gesundheitswesen

- **Beweiserleichterung bis 2003**
 - Pneumologie, Labor
- **zusätzlich seit 2003**
 - Infektiologie
 - Notaufnahme
 - Rettungsdienst
 - Pathologie, Rechtsmedizin
 - Bronchoskopie
 - Geriatrie und Altenpflege (seit 2008)
 - Kontakt zu Risikogruppen
 - IV-Drogen, Obdachlose, Alkoholiker,
 - Migranten aus Hochinzidenzländern

LTBI = Latente Tuberkulose-Infektion

Meldende Stellen:

- Betriebsarzt
- ÖGD

1. Betriebsärztliche Vorsorgeuntersuchung nach ArbMedVV
2. Umgebungsuntersuchung nach IfSG

Tine-Test

THT

IGRA

Diagnose einer latenten TB- Infektion (LTBI)

- QuantiFERON®-TB Gold In Tube (QFT)
- TSPOT-TB® (Elispot)

3 Antigene der RDI-Region

- ESAT-6
- CFP-10
- TB7.7

THT verwendet **Tuberkulin** (Mischung aus 200 Antigenen)

↪ falsch positive Testergebnisse

QuantiFERON-TB Gold In-Tube (QFT)

a) die spezifischen TBC-Antigene für den Serum-Ansatz,

b) ein Lymphozyten-Mitogen als Kontrolle der generellen Stimulierbarkeit der Lymphozyten und

c) eine Leerkontrolle zum Erkennen einer eventuellen unspezifischen Aktivierung.

Moderne, automatisierte ELISA-Testung

TB-Ag-NIL $\geq 0,35$ IU/mL

schütteln

T-SPOT.TB

- zentrifugieren
- Lymphozyten-Bande trennen
- Lymphozyten zählen u. waschen
- TB-Antigen zugeben
- über Nacht inkubieren

positiv ≥ 6 Spots

- 812 enge Kontaktpersonen von Kultur + TB-Fällen
- QFT-GIT und T-SPOT.TB, wenn THT > 5mm
- IGRA positiv
 - QFT 30%
 - T-SPOT.TB 29%
- Agreement 94%, Kappa 0.85
- Diel, ..., Nienhaus Chest 2009; 135(4):1010-8

CHEST[®]

Official publication of the American College of Chest Physicians

- 43 Betriebsärzte
- 3.612 Beschäftigte
- IGRA-negative 3.308 (91,6%)
- IGRA-positive 304 (8,4%)
- 1.200 Doppeluntersuchungen
- Berufseinsteiger

Betriebsärzte

bGw forschung

Teilnehmer gesucht!
Berufsrisiko Tuberkulose – eine Studie
zur Tbc-Prävalenz und Inzidenz im Gesundheitsdienst

FÜR EIN GESUNDES BERUFLIBEN

bGw
Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsberufe
und Wohlfühlberufe

Vivantes

Studie:
Tuberkulose
bei Berufsanfängern
im Gesundheitswesen
– Häufigkeit von bestehenden
und von neuen Infektionen

Progressionsrisiko bei LTBI

**Screening enger
Kontaktpersonen nach
Infektionsschutzgesetz (IfSG)**

**Mit IGRA keine
Progression
übersehen**

Anzahl der zu Behandelnden (Chemoprävention)

- Effektivität IHN/RIF 100% 80%
- THT > 5 mm: 33 42
- QFT-positive: 8 10

Screening mit IGRA

**Keine aktive TB
übersehen**

**Progression
aktive TB**

- enge Kontakte (IfSG) 12% Diel et al. AJRCCM 2011
- BiG 1% Torres Costa et al. JOMT 2011
- Erklärungsversuch
 - Anteil alter Infektionen bei BiG hoch
 - Progression bei Kindern höher
 - Armut
 - Alkohol
 - Ausländer

Alter	QFT-Pos n (%)	Odds Ratio	95% CI
> 25 J	4 (1.6)	1	
25-35 J	32 (6.7)	3.8	1.3-11.2
35-45 J	47 (8.2)	4.4	1.6-12.5
45-55 J	67 (13.2)	7.6	2.7-21.4
>55 J	48 (25.0)	15.1	5.3-43.4

Schablon et al. BMC Infect Disease 2010

Bergleute 55-89 J 55 (46.6)

Bergleute Ringshausen et al. unpublished

Wer soll untersucht werden? Enge Kontakte!

- Intim- oder Haushaltskontakte
- einmalige intensive Kontakte
 - Körperpflege
 - Absaugung
 - Bronchoskopie
- 8 Stunden Kontakt zu mikroskopisch Sputum-positiven Indexpersonen
- 40 Stunden Kontakt zu kulturell oder molekularbiologisch gesicherter Lungen-TB

Empfehlung zur Umgebungsuntersuchung (DZK 2007 / 2011)

- Kontakt zu Sputum-positivem Index
 - OR 1,9 (1,6-2,8) fLTBI 46%
- enger Kontakt zu hustendem Patienten
 - OR 3.5 (2,4-5,0) fLTBI 71%
- >40 Stunden Kontakt
 - OR 3,5 (2,1-6,0) fLTBI 71%

- Enger Kontakt zu TB-Patient, IGRA-positiv, Ø Symptome, Thorax-Ü o.B.
- ? Indikation für
 - Sputum und Kultur, Bronchial-Lavage sowie
 - Kontrolle in 3 Monaten?
 - Anerkennung als Berufskrankheit möglich?

- Tatort: Zahnarztpraxis
- Kontakt zu TB-Patient, nachträglich bekannt
- Pneumologisches Konsil nach 7 Tagen:
 - THT und Thorax-Übersicht
 - Kontrolluntersuchungen in drei Monaten
- ? Vorgehen sinnvoll?

- Tatort: Praxis für Physiotherapie
- Wiederholt Kontakt zu TB-Patient, nachträglich bekannt
- 4 Mitarbeiter, IGRA 8 Wochen nach letztem Kontakt
 - 2 IGRA negativ
 - 1 IGRA schwach positiv, Kontrolle negativ
 - 1 IGRA positiv, Alter 32 Jahre, INH 300 mg für 9 Monate
- ? Vorgehen sinnvoll?

- IGRA 8 Wochen nach letztem engem Kontakt
 - IGRA negativ
 - Beratung, keine Untersuchung
 - IGRA positiv
 - Rö nach 3 und 12 Monaten
- Empfehlung zur Umgebungsuntersuchung (DZK 2007 / 2011)
- evtl. pneumologische Beratung: Chemoprävention
 - Alter < 50 J (<35 J), frische LTBI wahrscheinlich

- Positiver Immuntest (IGRA)
 - Aktive TB ausgeschlossen (Röntgen)
 - Teilnehmer einer Umgebungsuntersuchung mit engem Kontakt zu einem Indexfall
- Beschäftigter im Gesundheitswesen oder
- Kontakt am Arbeitsplatz (Unfall)

- Indikation und Bereitschaft zur präventiven Chemotherapie

- Bereits bekannt
 - Positiver Immuntest (IGRA)
 - Aktive TB ausgeschlossen (Röntgen)
 - Teilnehmer einer Umgebungsuntersuchung mit engem Kontakt zu einem Indexfall
 - Beschäftigter im Gesundheitswesen (Berufskrankheit) oder Kontakt am Arbeitsplatz (Unfall)
- Zu ermitteln
 - Ausserberufliches TB-Risiko (Fragebogen an Versicherten)
- Folge
 - Behandlungsauftrag an Pneumologen

TB-Vorsorge durch Betriebsärzte

1. Pflicht in Pneumologie und Labor, wenn
 - Kontakt zu TB-Patienten oder TB-Material
 - **Seriellles Testen**
2. Angebotsuntersuchung nach „engem“ Kontakt
 - in allen anderen Bereichen oder auf Wunsch

Reaktionen nach Infektion

Kontrolle gelingt nicht –
aktive TB >3 Monate

Lokale Reaktion Lunge
– Primärkomplex
(oft unerkannt)

Transiente Infektion

Dormant state

niedrige Replikation mit
Stimulierung Immunsystem

ungehinderte
Replikation, fehlende
Immunantwort

TNF α kontrolliert

Boxplot INF- γ Konzentration Azubi-Studie

Pflegeschüler

n=152

BiG Deutschland (G)

n=590

BiG Frankreich

n=495

BiG Portugal

n=732

Konversionen

1. QFT	2. QFT					
	Negativ		Positiv		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%
<0,1 IU/ml	284	97,3	8	2,7	292	68,5
0,1-<0,2 IU/ml	49	96,1	2	3,9	51	12
0,2-<0,35 IU/ml	17	73,9	6	26,1	23	5,4
Neg. 1. QFT	350	95,6	16	4,4	366	85,9

Raten abhängig von jeweiliger Definition

- **Negativ zu Positiv:**

6,1% Konversionen

32,6% Reversionen

- **Annahme von Grauzone (0,2-0,7 IU/ml):**

2,6% Konversionen

15,4% Reversionen

Schablon et al 2010 GMS Krankenhaushygiene

- **Annahme einer Grauzone von 0,2-0,7 IU/ml sinnvoll**

Bei Personen mit Testergebnissen in der Grauzone sollte vor der Chemoprävention der QFT wiederholt werden

**Einschränkung: gilt für serielles Testen bei BiG
nicht vor Anti-TNF-alpha Therapie
nicht bei engen Kontakten (IfSG)**

- Telefonbefragung von 34 TB-Vorsorgestellten
- je Bundesland 1-2 Interviews
- Interviewerin C. Wohler
- im Jahr 2009

Umgebungsuntersuchungen pro Jahr (n=33)

Enger Kontakt

- Haushalts-, Intimkontakt
- 8 Std. bei Sputum-positivem Index
- 40 Std. bei kulturell- positivem Index

Welche Kontaktpersonen (KP) werden untersucht?

ArbMedVV

Angebotsuntersuchung
nach TB-Kontakt

ersetzt

Pflichtuntersuchung
nach IfSG

Wer untersucht Beschäftigte im
Gesundheitsdienst?

1. Pflicht in Pneumologie und Labor, wenn
 - Kontakt zu TB-Patienten oder TB-Material
 2. Angebotsuntersuchung nach „engem“ Kontakt
 - in allen anderen Bereichen oder auf Wunsch
- IfSG
- Gesundheitsamt kann Arbeitgeber nicht beauftragen
 - Untersuchung nur, wenn nicht von anderen erledigt
 - Doppeluntersuchungen vermeiden
 - Kooperation Betriebsarzt – Gesundheitsamt
 - Gesundheitsamt benötigt Untersuchungsergebnisse des Betriebsarztes nicht

Vorsorgeuntersuchung nur bei Exposition

- enge Kontakte - hoher Anteil frischer Infektionen
- Progressionsrisiko bei ArbMedVV kleiner als bei Umgebungsuntersuchungen nach IfSG?
- Chemoprävention nur bei engem Kontakt und frischer LTBI
- Kooperation Betriebsarzt - Gesundheitsamt

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

CVcare

Competenzzentrum Versorgungsforschung
bei Pflegeberufen

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit

a.nienhaus@uke.de

albert.nienhaus@bgw-online.de